

VERTRAULICH
bis zur Feststellung des
schriftlichen Ergebnisses der
letzten nicht öffentlichen
Ausschusssitzung durch
die/den Vorsitzende/n!

Stadt Heidelberg
Federführung:
Dezernat II, Tiefbauamt
Beteiligung:

Betreff:

**Umgestaltung der Bahnhofstraße,
Bauabschnitt 1 zwischen Römerkreis und
Landhausstraße**
- Ausführungsgenehmigung
- Überplanmäßige Mittelbereitstellung von
1.424.000 Euro (Haushaltsplan 2010
(Vorlage wurde von der Verwaltung
zurückgezogen.)

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 28. Oktober 2009

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bauausschuss	29.09.2009	N	() ja () nein () ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	08.10.2009	N	() ja () nein () ohne	
Bezirksbeirat Weststadt/Südstadt	21.10.2009	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bauausschuss und der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen folgenden

Beschluss des Gemeinderates:

Der Gemeinderat genehmigt die Umgestaltung der Bahnhofstraße, 1.Bauabschnitt zwischen Römerkreis und Landhausstraße mit Gesamtkosten von 1.854.000 Euro und genehmigt zur Durchführung im Haushaltsplan 2010 überplanmäßige Mittel von 1.424.000 Euro. Die Deckung erfolgt durch Mehreinnahmen in Höhe von 783.000 Euro aufgrund der anteiligen Kostenübernahme des Vorhabenträgers für den Umbau der Bahnhofstraße im Bereich des Neuen Behördenzentrums des Landes Baden-Württemberg und durch Minderausgaben in Höhe von 641.000 Euro beim Bau des Sammelkanals Peterstaler Straße (Projektnummer 8.66310514).

Teilhaushalt, Amt 66, Seiten 9 und 22 (Projektnummer 8.66110917)

Sitzung des Bauausschusses vom 29.09.2009

Ergebnis: Zustimmung zur Beschlussempfehlung
Ja 04 Nein 02 Enthaltung 05

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 08.10.2009

Ergebnis der nicht öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 08.10.2009

- 6 Umgestaltung der Bahnhofstraße,
Bauabschnitt 1 zwischen Römerkreis und Landhausstraße
- Ausführungsgenehmigung
- Überplanmäßige Mittelbereitstellung von 1.424.000 Euro (Haushaltsplan 2010
Beschlussvorlage 0283/2009/BV**

Es melden sich zu Wort:

Stadträtin Stolz, Stadträtin Prof. Dr. Schuster

Stadträtin Stolz kritisiert den Zeitpunkt der Maßnahme. Ihrer Meinung nach sollte die Umgestaltung erst nach Abschluss der restlichen Baumaßnahmen erfolgen. Außerdem wünscht sie sich eine stärkere Beteiligung der betroffenen Bürger.

Stadträtin Prof. Dr. Schuster beanstandet die Beratungsfolge. Es sei schlecht, wenn die Beratung in den Fachausschüssen vor der Beratung im Bezirksbeirat erfolge.

Aufgrund der Kritik schlägt Oberbürgermeister Dr. Würzner vor, den Tagesordnungspunkt statt in nicht öffentlicher in öffentlicher Sitzung im Bezirksbeirat Weststadt/Südstadt am 21.10.2009 zu beraten. Eine entsprechende Information der Bürger soll über die Pressekonferenz am 12.10.2009 und in der nächsten Ausgabe des Stadtblattes erfolgen. Außerdem wird die Bürgerinitiative Lebendige Bahnhofstraße schriftlich hierüber informiert.

Da die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses erst das Votum des Bezirksbeirates abwarten möchten, wird heute keine Beschlussempfehlung ausgesprochen. Die Entscheidung soll dann nach der Bezirksbeiratssitzung in der Gemeinderatssitzung getroffen werden.

gezeichnet

Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: ohne Beschlussempfehlung

Sitzung des Bezirksbeirates Weststadt/Südstadt vom 21.10.2009

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Weststadt-Südstadt vom 21.10.2009

- 1 **Umgestaltung der Bahnhofstraße, Bauabschnitt 1 zwischen Römerkreis und Landhausstraße**
- Ausführungsgenehmigung
- Überplanmäßige Mittelbereitstellung von 1.424.000 Euro (Haushaltsplan 2010)
Beschlussvorlage 0283/2009/BV

Herr Kissel vom Tiefbauamt erläutert an den Plänen den ersten Bauabschnitt zwischen Römerkreis und Landhausstraße. Im Falle der Zustimmung durch den Gemeinderat könnte die Baumaßnahme im Zeitraum Februar 2010 bis Ende des Jahres 2010 ausgeführt werden. Der Investor hat Anfang Oktober im Rahmen einer Projektbesprechung überraschend erklärt, schon ab 2011 mit dem Bau der Hochbauten (Gebäude MK2 und MK3) zu beginnen. Diese Absicht könnte im Konflikt mit der Umsetzung der Straßenbaumaßnahme Bahnhofstraße stehen, da das Einbringen des Verbaus für die Hochbauten sich in die bis zu diesem Zeitpunkt neu errichtete Bahnhofstraße auswirken würde.

Herr Weist vom Amt für Verkehrsmanagement teilt mit, dass es 10 Bauphasen bis Ende 2010 geben wird. Während der gesamten Bauzeit ist gegenläufiger Verkehr möglich. Ausnahme: Ende Juli bis Anfang September 2010 ist das Befahren nur einspurig (in Richtung Römerkreis) möglich. Die Baufirmen können mit eigenen Vorschlägen in den Bauablauf noch eingreifen.

Es melden sich zu Wort: Bezirksbeirat Wagner, Bezirksbeirat Schön, Bezirksbeirat Weishuhn, Bezirksbeirat Waltner, Bezirksbeirat Schweighöfer, Stadträtin Spinnler, Bezirksbeirat Mattes, Bezirksbeirätin Niroomand.

In der Aussprache werden folgende Punkte angesprochen:

- Es wird keine Eilbedürftigkeit der Umgestaltung der Bahnhofstraße gesehen. Die Verwaltung sollte sich überlegen, ob sie tatsächlich die Straße zum jetzigen Zeitpunkt umbauen und leichtfertig Schäden bei der anstehenden Hochbebauung in Kauf nehmen möchte.
- Die Gewerbebetriebe werden massive Einschränkungen hinnehmen müssen, auch im Hinblick auf die Parkplatzsituation.
- Bei 12 m Restbreite der Straße sollte es möglich sein, gegenläufigen Verkehr und Parken zuzulassen.
- Die Gesamtbauzeiten (Hochbauten und Straße) sollten so kurz wie möglich sein.
- Es wird empfohlen, die Straße im jetzigen Ausbauzustand zu belassen.
- Die Umgestaltung der Bahnhofstraße soll zeitlich verschoben werden. Die Verwaltung wird gebeten, ein Gesamtkonzept Bahnhofstraße und Kurfürsten-Anlage zu erarbeiten und dieses gemeinsam mit dem Bezirksbeirat Bergheim zu diskutieren.
- Gibt es eine Zusicherung des Investors, dass in der neuen Tiefgarage Parkplätze für die Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden und, wenn ja, wie viele.

In der Sitzungsunterbrechung von 18:30 Uhr bis 18:47 Uhr erhalten die Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit zur Äußerung.

In der Sitzungsunterbrechung, bei der auch Mitglieder der Bürgerinitiative Lebendige Bahnhofstraße ihr Anliegen äußern, wird die Meinung vertreten, die Umgestaltung der

Bahnhofstraße auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben. Ein schneller Handlungsbedarf wird, wie auch im Bezirksbeirat angeklungen, nicht gesehen.

Bezirksbeirat Wagner stellt den **Antrag**,

Die Baumaßnahme Umgestaltung Bahnhofstraße wird verschoben.
Diese Zeit soll genutzt werden, um eine umfassende Bürgerbeteiligung für den gesamten Abschnitt der Bahnhofstraße nochmals zu gewährleisten.
Darüber hinaus soll dies in einer gemeinsamen Sitzung mit dem Bezirksbeirat Bergheim beraten werden.

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 14:00:01 Stimmen

gezeichnet

Hans Joachim Schmidt
Vorsitzender

Ergebnis: vertagt mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

siehe Drucksache 0108/2008/BV

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

B. Begründung:

Der Gemeinderat hat am 16.10.2008 den Bebauungsplan Kurfürsten-Anlage als Satzung beschlossen. Die Satzung trat am 05.11.2008 mit der Bekanntmachung im Heidelberger Stadtblatt in Kraft.

Mit dem geplanten Neubau des Behördenzentrums des Landes Baden-Württemberg auf dem Gelände des früheren Finanzamtes beginnt die städtebauliche Aufwertung des von Bauten der Nachkriegszeit geprägten Quartiers zwischen der Kurfürsten-Anlage und der Bahnhofstraße.

In diesem Zusammenhang soll die Bahnhofstraße umgestaltet werden.

Die als Tempo-30-Zone ausgewiesene Bahnhofstraße ist eine Sammelstraße, die durch zwei unterschiedliche Querschnitte gekennzeichnet ist.

Im westlichen Bereich zwischen Römerkreis und Landhausstraße ist die Bahnhofstraße auf einer Breite von rund 32 Metern mit einem deutlich ausgeprägten Mittelstreifen ausgebaut. Der östliche Abschnitt zwischen Landhausstraße und Rohrbacher Straße ist mit rund 18,5 Meter deutlich schmaler.

In einem ersten Bauabschnitt ist geplant, die Bahnhofstraße im westlichen Bereich zwischen Römerkreis und Landhausstraße auf einer Länge von rund 322 Metern umzubauen. Die Planung ist Teil des Bebauungsplans Weststadt Kurfürsten-Anlage Nr. 04.30.00 in der Fassung vom 15.09.2008, welchen der Gemeinderat am 16.10.2008 gemäß § 10 Baugesetzbuch als Satzung beschlossen hat.

Der Straßenquerschnitt wird hierbei einheitlich von 32 Meter auf 20 Meter reduziert. Im Anschluss zum Römerkreis auf Höhe des heutigen Zollamtes wird die Straße aufgeweitet. Der nördliche Gehwegbereich wird bis zur Herstellung des neuen Gebäudekomplexes provisorisch aufgeweitet und mit Senkrechtparkständen ausgerüstet. Die Mittelparkplätze entfallen.

Der neue Straßenquerschnitt stellt sich wie folgt dar:

- Gehweg Nord:	4,00 Meter
- Längsparkstände mit Bäumen	2,00 Meter
- Fahrbahn Nord (West-Ost Richtung)	3,25 Meter
- Mittelstreifen	1,50 Meter
- Fahrbahn Süd (Ost-West Richtung)	3,25 Meter
- Längsparkstände	2,00 Meter
- Gehweg Süd teils mit Baumbestand, teils mit neuen Baumstandorten	4,00 Meter (im Mittel)

Der derzeitige Baumbestand wird erhalten. Außerdem sind zusätzliche Baumstandorte im südlichen Gehweg und in den Längsparkstreifen der nördlichen Fahrbahn geplant.

Das Entwässerungskonzept wird im Zuge des Ausbaus der Bahnhofstraße abgeändert. Die Verkehrsflächen werden hierbei über beiderseits geführte Schlitzrinnen mit Innengefälle und der Straßenkörper über zwei parallel zum Fahrbahnrand verlegte Drainageleitungen entwässert.

Die bestehende Abwasserleitung DN 300 wird stillgelegt und durch eine neue Leitung DN 300, die im Bereich der nördlichen Fahrbahn der Bahnhofstraße verlegt wird, ersetzt. Über diese Leitung erfolgt die gesamte Entwässerung der Bahnhofstraße einschließlich der Gehwege und der Straßendrainagen.

Die Straßenbeleuchtung wird von den Stadtwerken neu geplant, wobei die im Mittelstreifen befindlichen Beleuchtungsmasten mit Doppelleuchten zurückgebaut werden.

Die Kosten der Maßnahme gestalten sich wie folgt:

1.	Baukosten	1.658.000 Euro	
2.	Baunebenkosten	144.000 Euro	
2.	Unvorhersehbares	83.000 Euro	
	Gesamtsumme		1.854.000 Euro

Der Vorhabensträger für den Bau des neuen Behördenzentrums des Landes Baden-Württemberg beteiligt sich wie folgt an den Kosten im Rahmen des 1. Bauabschnittes:

Umbau der Bahnhofstraße (für den rund 220 Meter langen, an das Behördenzentrum angrenzenden Bereich; Gesamtausbaubereich: 320 Meter)	648.500 Euro
Umlegung der Entwässerungsleitung DN 300 (Nordseite)	134.500 Euro
Gesamtbeteiligung	783.000 Euro

Im Haushaltsplan 2009 stehen für die Umgestaltung der Bahnhofstraße bei der Projektnummer 8.66110917 kassenwirksame Mittel von 230.000 Euro und im Haushaltsplan 2010 kassenwirksame Mittel von 200.000 Euro - gesamt 430.000 Euro - zur Verfügung. Zur Durchführung des 1. Bauabschnittes werden somit in 2010 überplanmäßige Mittel von 1.424.000 Euro (1.854.000 Euro minus 430.000 Euro) benötigt.

Die Deckung kann zum Einen durch Mehreinnahmen (erwähnte Kostenbeteiligung des Vorhabenträgers) in Höhe von 783.000 Euro erfolgen. Zum Zweiten ist die Deckung der noch weiter erforderlichen Mittel in Höhe von 641.000 Euro (1.424.000 Euro minus 783.000 Euro) im Haushaltsjahr 2010 durch Minderausgaben bei der Projektnummer 8.66310514 (Sammelkanal Peterstaler Straße) möglich.

Der Gemeinderat wird daher gebeten, die Umgestaltung der Bahnhofstraße, 1. Bauabschnitt zwischen Römerkreis und Landhausstraße mit Gesamtkosten von 1.854.000 Euro zu genehmigen.

Es ist vorgesehen, die Arbeiten Ende Oktober 2009 auszuschreiben, in der Sitzung des Bauausschusses am 12.01.2010 zu vergeben und in der Zeit vom 22.02.2010 bis zum 4. Quartal 2010 auszuführen.

Als Folge der Straßenumgestaltung müssen Teile der Bahnhofstraße dem öffentlichen Verkehr gemäß § 7 Absatz 1 des Straßengesetzes Baden-Württemberg entzogen werden. Diese Einziehungsabsicht wurde im Amtsanzeiger der Stadt Heidelberg in der Ausgabe vom 17.12.2008 veröffentlicht. Die Einziehungsverfügung erfolgte durch Veröffentlichung in der Ausgabe des Amtsanzeigers vom 01.04.2009.

Gegen diese Verfügung wurde von der Wohnungseigentümergeinschaft (WEG) Bahnhofstraße 55/57 fristgerecht Widerspruch eingelegt. Der Widerspruch wurde mit Widerspruchsbescheid der Stadt Heidelberg vom 05.08.2009 zurückgewiesen.

Des weiteren hat diese WEG mit Schreiben vom 20.05.2009 beim Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg einen Normenkontrollantrag zum Zweck der Überprüfung der Gültigkeit des Bebauungsplans Weststadt Kurfürsten-Anlage gestellt. Mit Schreiben der Stadt Heidelberg vom 22.07.2009 wurde beim Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg beantragt, den Normenkontrollantrag zurückzuweisen.

gezeichnet

Bernd Stadel